

Nachwuchs –

Jetzt oder nie (mehr)?



GESUND
bleiben

Die biologische Uhr tickt

Im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie verschieben viele Paare eine geplante Schwangerschaft auf einen späteren Lebenszeitpunkt. Dabei wird innerhalb der Bevölkerung die Möglichkeit mit zunehmendem Alter schwanger zu werden regelmäßig überschätzt. Schon jenseits einem Alter von 30 Jahren nimmt die Fertilität (Fruchtbarkeit) der Frau stetig ab. **Mit 40 Jahren ist bei 40 % der Frauen die fruchtbare Periode beendet.** Weitere individuelle Einflussfaktoren wie Übergewicht und Rauchen sind dabei noch nicht berücksichtigt und vermindern zusätzlich die Wahrscheinlichkeit, schwanger werden zu können.

Jede Frau mit einem (späteren) Kinderwunsch möchte über ihre natürliche Fruchtbarkeit Gewissheit haben. Neue diagnostische Verfahren können bei dieser Frage nach der **Fertilitätsreserve (Fruchtbarkeitsreserve)** Auskunft geben. Der Berufsverband der Frauenärzte empfiehlt eine Untersuchung der Fruchtbarkeitsreserve für Frauen ab Anfang 30.

30

35

40



Wie verändert sich die Fertilität bei Frauen mit zunehmendem Alter?

Der altersabhängige Rückgang der Fruchtbarkeit wird verursacht durch die Abnahme der Leistung der Eierstöcke. Während bei der Geburt ca. 1 Million unreife Eizellen vorhanden sind, sinkt diese Zahl mit jedem Jahr kontinuierlich ab, bis das „Fruchtbarkeitsreservoir“ in den Wechseljahren versiegt. Mit jedem Zyklus „verbraucht“ die Frau zwischen 40 und 100 Follikel.

Die Anzahl und die Größe der Follikel während der frühen Zyklusphase läßt Rückschlüsse auf die sogenannte Eizellreserve zu und hilft den Fruchtbarkeitsstatus abzuschätzen. Diese Zählung reifender Eizellen erfolgt durch Ihre Gynäkologin oder Ihren Gynäkologen mittels Ultraschall (AFC = antraler Follikelcount).

Hormone steuern auch die Fertilitätsreserve

Wie bei vielen Steuerungsprozesse im Körper nehmen Hormone auch bei der Ermittlung der Fruchtbarkeit eine herausragende Stellung ein. Unter den hormonellen Parametern ist die Höhe des **Anti-Müller-Hormon-Spiegels (AMH)** am aussagekräftigsten im Bezug auf die Menge der noch vorhandenen Eizellen in den Eierstöcken. Im Laufe des Erwachsenenalters sinkt der AMH-Spiegel kontinuierlich bis hin zu den Wechseljahren ab.

Mit der Konzentrationsabnahme des Hormons im Blut kann auf ein „Altern“ der Eierstöcke geschlossen werden. In Verbindung mit einem **FSH-Wert** (follikelstimulierendes Hormon) im oberen Grenzbereich ist ein niedriger AMH-Spiegel ein Indiz für die zur Neige gehende Fruchtbarkeit. Zur Gesamtbeurteilung der Fruchtbarkeitsreserve sind das **Östradiol** und das **Inhibin B** zusätzlich weitere wichtige Hormone.

Ermittlung der Fertilitätsreserve – „Ferti Check“

Ihre Gynäkologin oder Ihr Gynäkologe kann durch einfache Untersuchungen Ihre **individuelle Fertilitätsreserve** bestimmen. Dieser „Ferti Check“ liefert eine zuverlässige Momentaufnahme Ihres Fruchtbarkeitsstatus. Andere Gründe eines unerfüllten Kinderwunsches werden nicht erfasst. Ihr Arztbesuch sollte zwischen dem 2. und 5. Zyklustag liegen, da die Ultraschalluntersuchung nur in diesem Zeitintervall den Fruchtbarkeitsstatus erfassen kann.

- Messung der vorhandenen Follikel mittels Ultraschall (2. - 5. Zyklustag)
- Anti-Müller-Hormon (AMH) (zyklusunabhängig) – im „Ferti Check“ enthalten
- Follikelstimulierendes Hormon (FSH) (2. - 5. Zyklustag) – im „Ferti Check“ enthalten
- Estradiol (2. - 5. Zyklustag) – empfohlene Zusatzuntersuchung
- Inhibin B (2. - 5. Zyklustag) – empfohlene Zusatzuntersuchung



FERTILITY CHECK

Kosten

„Ferti-Check“ Basis:	€ 153,48
Östradiol:	€ 20,40
Inhibin B:	€ 43,72

Falls Sie die Ermittlung Ihrer Fruchtbarkeitsreserve wünschen oder weitere Fragen zu den Untersuchungen haben – bitte sprechen Sie uns an. Ihr Praxisteam berät Sie gerne.

www.gesund-bleiben.de



Laborarztpraxis

Expertise • Innovation

Frankfurt

Laborarztpraxis
Walther I Weindel
Berner Straße 117
60437 Frankfurt
Tel. 069 - 669 003 900
Fax 069 - 669 003 940

Wiesbaden

Laborarztpraxis
Fleischauer
Bierstadter Höhe 68
65191 Wiesbaden
Tel. 0611 - 956 80 0
Fax 0611 - 956 80 10

info@laborarztpraxis.de | www.laborarztpraxis.de